



Inforunde bei dem Betriebsrat und der Werkleitung

Seit voriger Woche ist das Thema Fremdvergabe wieder das bestimmende auf dem Werksgelände. Den lange schwelenden Gerüchten der letzten Wochen folgte die Ankündigung der Werkleitung, weitere Teile der Logistik fremd zu vergeben. Für weitere Bereiche gibt es Prüfaufträge für eventuelle weitere Fremdvergaben. Dies hat bei den betroffenen Kolleginnen und Kollegen Verunsicherung, Unverständnis und Wut hervorgebracht.



Am Montag, den 24. November besuchten die Vertrauensleute der Früh- und Spätschicht das Gespräch zwischen Werkleitung und Betriebsausschuss, um die Werkleitung von den Plänen der Fremdvergabe abzubringen und deutlich zu machen, dass die Belegschaft hinter unserem Betriebsrat steht.

Trotz dieser Delegationen hält die Werkleitung bisher an ihren Plänen fest. Schon in der Vertrauensleutevollversammlung am Mittwoch „platzte“ den Vertrauensleuten der Kragen und sie forderten die Rücknahme der angekündigten Fremdvergabe.



Deshalb war es auch nicht verwunderlich, dass heute fast die komplette Mannschaft wissen wollte, wie der jetzige Stand ist.



Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Südwerk, die Rohbaukollegen aus Hansalinie und Funkschneise und auch fast das komplette Nordwerk wollten Antworten oder/und ihren Protest zu diesen Themen Ausdruck verleihen.

Nachdem alle Kolleginnen und Kollegen am Verwaltungsgebäude versammelt waren, wurde der Wunsch laut, sich den Bereich der angekündigten Fremdvergabe im Bereich Halle 7 Erdgeschoss anzusehen.



Eine Delegation bat den Werkleiter um eine Stellungnahme vor Ort. Er stellte sich den Fragen und Anmerkungen der betroffenen Kolleginnen und Kollegen aus der Logistik des Rohbaus.



Die Antworten waren nicht das, was die Kollegen/innen hören wollten. Zusätzlich machten weitere Vertrauensleute ihrem Unmut über die derzeitige Situation Luft.

Ganz klar wurde die Situation der Leiharbeiter angesprochen. Der Betriebsrat hatte einer Verlängerung aller Verträge für das ganze Jahr 2015 zugestimmt. Trotz dieser Zustimmung wurden ca. 40 Leiharbeiter aus unterschiedlichen Gründen nicht verlängert. Wir erwarten hier eine saubere Aufklärung der Hintergründe und eine Rücknahme der unbegründeten „Abmeldungen“ unserer Leiharbeitskollegen/innen.

Unser Betriebsratsvorsitzender Michael Peters machte noch einmal einen großen Teil unserer gemeinsamen Forderungen an den Arbeitgeber deutlich:

- Sicherung der heutigen Beschäftigtenzahlen – also kein Personalabbau in den nächsten Jahren
- Weitere Erhöhung der Azubizahlen um das Werk auch für die Zukunft aufzustellen
- Sicherung der Nachfolgemodelle für die Sportwagenmodelle SL und SLK
- Übernahme von Leiharbeitnehmern / Festeinstellungen.



Auf Grund der Bekanntgabe der Information eines Kollegen, dass am Tor 8 sich Kollegen von der Presse befinden, wollten die meisten der Kollegen/innen diese Gelegenheit nutzen um auch dort ihren Unmut Luft zu machen.

Letztendlich waren einige so sauer, dass sie sich für einen Protestmarsch zu Tor 1 entschlossen.

Wir erwarten jetzt bis zur Betriebsversammlung am Dienstag, Bewegung in den Gesprächen. Die Werkleitung sollte erkennen, dass es bei unserer Belegschaft nichts „zum Nulltarif“ geben wird...